

**Lucarelli, Carlo**

**Léon / dt. von Karin Fleischhanderl**

Folio, ISBN 978-3-85256-863-8, 216 S.

Simone spürt es: Da schleicht jemand durch seine Wohnung. Er unterbricht sein tägliches Muskeltraining. „ICH HABE ANGST. [...] ich weiß, wer hier bei mir ist. [...] Der Leguan (S. 24) Grazia hat doch seinerzeit den Serienkiller unschädlich gemacht. Damals. Zusammen mit ihm. Dem blinden Jazzfan. Gemeinsam haben sie den ebenfalls blinden Leguan zur Strecke gebracht. Seither sitzt er in der Geschlossenenen. Unmöglich, dass er hier in der Wohnung ist. Oder doch nicht? - Und Grazia? Die Affäre mit ihr ist längst beendet. Simone ist allein. Immer. In seiner Wohnung. Nach draußen geht er nicht mehr. Was er zum Leben braucht, bestellt er. Deshalb auch das Training mit den Hanteln. Damit er in Form bleibt. Doch jetzt? „Die Angst überzieht meine Haut mit brennenden Schauern.“ (S. 21)

Zwei Tote. Offensichtlich ein Doppelmord im Wohnheim für ehemalige Psychatriepatienten. Ein dritter Bewohner ist verschwunden. Und der ist kein Unbekannter. Vicequestore Carlisi nimmt die Ermittlungen auf. „Fahndung nach Serienmörder Alessio Crotti, genannt der Leguan.“ (S. 28) - Wie gern hätte Carlisi Grazia Negro an seiner Seite. Doch die ist freigestellt, hat gerade Zwillinge entbunden, Kaiserschnitt. Den Polizeidienst hat sie deshalb an den Nagel gehängt. Vorerst - Und jetzt das. Der Leguan in Freiheit. Der hat eine Rechnung mit Grazia offen. Und mit Simone auch. - Carlisis Verwirrung nimmt zu. Er atmet schwer. Was tun?

Es wird schnell klar, dass der Leguan nicht allein handelt. Er muss einen Helfer haben. Vielleicht den Fahrgast aus Robertos Taxi. Aber der hatte das Gesicht des Kunden wegen dessen dunkler Atemschutzmaske nicht erkennen können. Trotzdem weiß der Taxifahrer: „Heute Abend habe ich den Teufel gesehen.“ (S. 33) - Weitere Morde geschehen. Augenscheinlich hat ein Rachezug begonnen. Ein vermeintlich für immer weggesperrter Serienkiller hat die Fährten seiner Opfer in Bologna aufgenommen. - Ist das Safe House, in dem Grazia mit ihren Zwillingen und Simone untergebracht ist, tatsächlich sicher? Ein offensichtlich Wahnsinniger mordet und versetzt Bologna in Angst und Schrecken.

Carlo Lucarellis Roman benötigt nur wenig Personal und auch die Schauplätze der Handlung sind auf den Großraum Bologna beschränkt. Mit einem einfachen Trick schafft es der Autor trotzdem, eine Atmosphäre albatraumhafter Bedrohung zu entwickeln, die mit geradezu atemberaubenden Tempo vorangetrieben wird: Innere Monologe der Protagonisten gewähren einen unverstellten Einblick in die Gedankenwelten der Figuren, in denen Unsicherheit, Angst und Wahnsinn regieren.

Wer sich einlässt auf den Kosmos des Grauens, den Lucarelli auffächert, für den gibt es gleichsam keine Möglichkeit mehr, der Sogkraft zu entgehen, die der Roman entwickelt. Seite um Seite verfolgt man atemlos den Ablauf der schrecklichen Ereignisse, die in einen furiosen Showdown münden, in dem schließlich alle Fäden zusammengeführt werden und der in einem (blutigen) Finale Erlösung verspricht. *Léon* - das ist ein spannender Psychothriller mit Pageturner-Qualität von einem wahren Meister seiner Fächer.